



Jahresbericht 2012 des Präsidenten

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr viermal zu einer Sitzung getroffen. Dreimal bei Werner Scherrer sowie einmal bei der Sekundarschule Regensdorf. Vielen Dank den Gastgebern. Schwerpunktmässig haben uns dabei das Projekt Rent-a-stift sowie Planung und Organisation unserer Anlässe beschäftigt.

Rent-a-stift

Das im Rahmen der Neugestaltung 3. Sek. des Volksschulamtes durchgeführte Pilotprojekt Rent-a-stift wurde von Ruedi Grimme perfekt geplant, durchgeführt und abgeschlossen. Seine Ausführungen dazu werden diesen Bericht ergänzen. Zusätzlich ist der Schlussbericht auf unseren Websites nachzulesen. Für den zweiten Durchgang eines auf Wallisellen und Bülach ausgedehnten Projektes für das Jahr 2013 ist Ruedi Grimm bereits wieder voll engagiert. Ich wünsche ihm zu dieser neuen grossen Herausforderung viel Glück. Der Berichtersteller ist völlig überzeugt, dass die regionalen Berufsbildungsforen geradezu prädestiniert sind, Rent-a-stift zu planen und durchzuführen.

Nachsatz: Aus terminlichen Gründen – abhängig vom Schuljahr - konnte der Vorstand nicht warten, bis eine definitive Zusage für die Finanzierung durch das MBA vorlag. Wenn wir nicht sehr von der Sache überzeugt gewesen wären, nicht in das Wohlwollen des Amtes vertraut hätten und letztlich Ruedi Grimm nicht bereit wäre, längere Zeiten auf sein Honorar zu warten, müsste das Ganze eigentlich abgeblasen werden – oder hätte müssen...

Öffentliche Info-Veranstaltungen

Die beiden Anlässe in Bülach und Wallisellen „Gymi und Lehre – beide Wege führen zum Erfolg“ stiessen bei der Bevölkerung nicht auf die gewünschte Resonanz: zumindest, wenn wir allein die Anzahl der Besucher berücksichtigen würden, wobei Wallisellen – trotz des Wintereinbruchs - wesentlich besser abschnitt. Erfreulich aus meiner Sicht waren einmal mehr die Referate zur Berufsbildung von Emil Wettstein. Ich stelle fest, dass unsere betroffenen Eltern und Interessenten im Bereich Übertritt und Berufswahl informationsmässig bereits gut bedient sind.

Ein weiterer Anlass war das Zmittags-Gespräch in Bülach zum Thema „Bedeutung der Softskills“ mit Erwachsenenbildnerin und Buchautorin Ruth Meyer, Soloturn. Obwohl der Begriff „Softskills“ offenbar nicht eindeutig gefasst werden kann – oder soll – haben wir im Rahmen dieser dialogartig geführten Präsentation von den Ausführungen sehr profitieren können. Das Ganze hat, aus den Gesprächen beim Apéro schliessend, einige zum Nachdenken über Kompetenzen und Mitarbeiterförderung angeregt. Auch dieser Anlass hätte gut und gern ein paar Zuhörerinnen und Zuhörer mehr verdient.

Vielen Dank

Abschliessend möchte ich es nicht unterlassen, allen Beteiligten unseres Berufsbildungsforums für das Interesse ganz herzlich zu danken. Ausdrücklich soll hier auch die Unterstützung durch Volksschulamtsamt und Mittelschul- und Berufsbildungsamt erwähnt sein.